

Protokoll des Grossen Gemeinderats Adliswil, Amtsdauer 2018–2022

30. Sitzung vom 7. Juli 2021, 19.00 Uhr

Zurich International School, Eichenweg 2, 8134 Adliswil

Anwesend	Simon Schanz	Präsident
	Ann-Kathrin Biagioli	Wolfgang Liedtke
	Angela Broggini	Gabriel Mäder
	Reto Buchmann	Heinz Melliger
	Vera Buchmann	Daniela Morf
	Hanspeter Clesle	Kannathasan Muthuthamby
	Bernie Corrodi	Martin Rüttimann
	Xhelajdin Etemi	Patrick Sager
	Daniel Frei	Daniel Schneider
	Hedwig Habersaat	Mario Senn
	Silvia Helbling	Angelika Sulser
	Sebastian Huber	Christian Titus
	Thomas Iseli	Urs Weyermann
	Renato Jacomet	Katharina Willimann
	Florian Kälin	Walter Uebersax
	Urs Künzler	Esen Yilmaz
	Erwin Lauper	
Abwesend	Sait Acar	Pascal Engel
	Harry Baldegger	Marianne Oswald
Ratsschreiberin	Vanessa Ziegler	
Ratsweibelin	Irina Künzle	
Stv. Ratsweibelin	Marion Gsteiger	
Präsenz Stadtrat	Markus Bürgi	Bildung

	Karin Fein	Finanzen
	Felix Keller	Bau und Planung
	Susy Senn	Sicherheit, Gesundheit und Sport
	Carmen Marty Fässler	Werkbetriebe
	Farid Zeroual	Präsidiales und Einwohnerkontakte
Abwesend	Renato Günthardt	Soziales
Stadtschreiber	Thomas Winkelmann	

Traktanden

1. Mitteilungen

2. Fragestunde

3. Einbürgerungen

4. Leistungsziele und Indikatoren (GGR-Nr. 2021-261)

Antrag des Stadtrats vom 20. April 2021 und gleichlautender Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 21. Juni 2021

5. Dietlimoos Neubau, Kreditabrechnung (GGR-Nr. 2021-258)

Antrag des Stadtrats vom 6. April 2021 und gleichlautender Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 14. Juni 2021

Eröffnung der Sitzung

Ratspräsident Simon Schanz

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich begrüsse Sie zur 30. Sitzung des Grossen Gemeinderats Adliswil der Amtsdauer 2018–2022.

Die Sitzung ist eröffnet.

Gibt es aus Ihren Reihen Änderungen zur Traktandenliste? Das ist nicht der Fall. Somit ist die Traktandenliste genehmigt.

1. Mitteilungen

Entschuldigungen

Für die heutige Sitzung liegen seitens des Grossen Gemeinderats vier Entschuldigungen vor. Es sind somit 32 Ratsmitglieder anwesend. Der Stadtrat verzeichnet eine Absenz und zwei Stadträtinnen treffen etwas später ein.

Personelles

Neues Ratsmitglied

Ganz herzlich begrüsse ich heute ein neues Ratsmitglied. Es ist Christian Titus von der SVP, welcher sein Amt am 10. Juni 2021 für den zurückgetretenen Keith Wyss angetreten hat. Christian Titus erzielte anlässlich der Gemeinderatswahlen vom 15. April 2018 insgesamt 1233 Kandidatenstimmen. Im Namen des Grossen Gemeinderats heisse ich Dich herzlich willkommen und wünsche Dir viel Freude an der Adliswiler Politik.

Parlamentsdienste

Weiter begrüssen möchte ich Frau Marion Gsteiger. Sie wird Irina Künzle in den nächsten Monaten stellvertreten. Liebe Marion, auch Dir wünsche ich einen guten Start und viel Freude bei Deiner Tätigkeit für die Parlamentsdienste. Ich heisse auch Dich im Namen des Grossen Gemeinderats herzlich willkommen. Dir, liebe Irina, wünsche ich heute schon eine wunderschöne Auszeit und komm gesund und munter wieder zurück.

Fraktionserklärung

Walter Uebersax (Die Mitte) zum Thema "Namensänderung «Die Mitte» vormals CVP"

An der Generalversammlung vom 11. Juni 2021 haben die Mitglieder der CVP Adliswil der Namensänderung und der damit verbundenen Statutenanpassung zugestimmt.

Damit ist nach der Fusion der CVP des Kantons Zürich mit der BDP auch auf der Stufe Gemeinde der Namenswechsel der Partei beschlossen. Neu heisst die ehemalige "CVP Adliswil" Partei nun "Die Mitte Adliswil".

Bernie Corrodi (FW) zum Thema "Sammelsäcke für Plastik"

Der Stadtrat hat unsere Interpellation zum Sammeln von Plastik in Adliswil wortreich beantwortet. Behandelt wird sie aber erst nach den Sommerferien. Damit Sie alle unser Anliegen bis dahin nicht vergessen, schenken wir Ihnen heute einen Sammelsack für Plastik, offeriert von den Freien Wählern.

Wenn er voll ist, können Sie ihn gratis am Soodring – vis-à-vis Aldi - bei der Firma Schneider Umwelttechnik abgeben. So funktioniert Plastiksammeln. So funktionieren wir Freie Wähler. Machen statt Reden. Pragmatisch und zielorientiert. Wir wünschen Ihnen allen schöne Sommerferien, und viel Spass beim Plastik-sammeln.

2. Fragestunde

Aufgrund des verspäteten Eintreffens von Stadträtin Karin Fein werden diese Fragen später in dieser Sitzung behandelt.

Xhelajdin Etemi (SP) zum Thema "Erdbeben an der Sihl"

Kürzlich bei einem Spaziergang der Sihl entlang, auf der Höhe vom Entlisberg, fiel mir auf, dass es wieder zu einem Erdbeben gekommen ist. Für die Fussgänger/Velofahrer etc., hätte das gefährlich ausgehen könne. Zum Glück ist aber nichts passiert.

- Wie oft kam es in den letzten fünf Jahren zu solchen Erdbeben an der Sihl?
- Welche Massnahmen unternimmt die Stadt Adliswil, um die Sicherheit der Fussgänger/Velofahrer zu gewährleisten? In Langnau beispielweise war der Sihlufweg zeitweise gesperrt.

Stadträtin Carmen Marty Fässler zur Beantwortung

Der Bereich der Rutschungen am Sihlufweg bei der ARA liegt auf dem Gebiet der Stadt Zürich, damit liegt auch die Zuständigkeit für die Sicherheit des Weges bei der Stadt Zürich.

- Wie oft kam es in den letzten fünf Jahren zu solchen Erdbeben an der Sihl?

In den vergangenen Jahren kam es beim Sihlufweg bei der ARA praktisch einmal jährlich zu Rutschungen, oder wie beim letzten Mal, zu Steinschlag.

- Welche Massnahmen unternimmt die Stadt Adliswil, um die Sicherheit der Fussgänger/Velofahrer in Zukunft zu gewährleisten? In Langnau beispielweise war der Sihlufweg zeitweise gesperrt.

Der Weg ab ARA Richtung Adliswil wurde auch das eine oder andere Mal gesperrt, bis die Sicherungsmassnahmen ausgeführt worden waren. Eine weitergehende Hangsicherung als bereits vorhanden würde geschätzt einige hunderttausend Franken kosten. Der Weg würde deshalb wohl eher gesperrt oder allenfalls umgeleitet werden. Bei der Gefährdung beim Sihlufweg bei Langnau handelt es sich um eine grosse, aktive Rutschung. Der betreffende Wegabschnitt liegt auf dem Gemeindegebiet von Rüschlikon. Der Weg wurde zwischenzeitlich komplett gesperrt. Der Kanton, welcher für diesen Weg zuständig ist, will diesen schliessen resp. umleiten, da

die Gefährdung gross ist. Auf dem gesamten Weg Richtung Süden sind noch mehrere solche regelmässige Rutschungen am Sihluferweg zu verzeichnen. Weiter südlich verläuft der Weg dann auf dem Gemeindegebiet von Gattikon.

Xhelajdin Etemi (SP)

Ich finde, dass die Stadt Adliswil mit der Stadt Zürich Kontakt aufnehmen könnte und zwar nicht erst, wenn etwas passiert ist. Ich finde einmal jährlich ist jedes Mal einmal zu viel. Man sollte nicht erst reagieren, wenn es Verletzte oder im schlimmsten Fall Tote gibt.

Stadträtin Carmen Marty Fässler

Ich nehme den Wunsch so mit, aber es ist von der Zuständigkeit her sehr klar geregelt, wer für den jeweiligen Abschnitt des Weges zuständig ist.

Angela Broggini (GP) zum Thema "Umstufungen Sekundarschule Adliswil Zentrum/Kronenwiese"

In der Sekundarschule Adliswil, Schulhaus Zentrum Kronenwiese werden die ersten Sekundarklassen neu zusammengesetzt. Es werden zahlreiche Umstufungen von Sek A zu Sek B vorgenommen, sodass aus drei Sek A-Klassen, nur noch zwei Sek A-Klassen und eine ganze neue Sek B-Klasse gebildet werden.

Die Lehrpersonen der Oberstufe monieren schon länger, dass PrimarschülerInnen nur ungenügend auf die Oberstufe vorbereitet sind. Nun scheint es ein Ausmass angenommen zu haben, das für die Sekundarschule offenbar grössere Konsequenzen nötig machte. Dieser Umstand trägt sicherlich wenig zu einem guten Ruf einer Schule bei, was sich auch durch Abgänge von SchülerInnen an Privatschulen zeigt. Die Schule nimmt einen nicht unbeträchtlichen Teil unserer Stadtfinanzen ein, was zu einem befriedigenden Bildungserfolg führen sollte. In der jetzigen Situation kann man davon nicht sprechen, die Situation führt zu einer um einiges schwierigeren Ausgangslage für die berufliche Zukunft vieler SchülerInnen.

- Wie erklärt sich die Schule Adliswil den Umstand, dass in diesem Klassenzug so viele SchülerInnen umgestuft werden müssen, dass diese Umorganisation nötig ist?
- Warum findet diese Umstufung erst zum jetzigen Zeitpunkt statt, sprich warum wurde das Leistungsdefizit nicht früher erkannt und angegangen?
- Was gedenkt die Schule, im speziellen die Primarschule Adliswil, zu tun, um in Zukunft die SchülerInnen besser auf die Oberstufe und die Ansprüche an weiterführenden Schulen und das Berufsleben vorzubereiten?

Ratspräsident Simon Schanz

Im Vorfeld zur heutigen Sitzung hat Stadtrat Markus Bürgi einen Antrag auf Verlängerung seiner Redezeit beantragt. Aufgrund der Komplexität seiner Antwort wurde dem stattgeben.

Stadtrat Markus Bürgi zur Beantwortung

- Wie erklärt sich die Schule Adliswil den Umstand, dass in diesem Klassenzug so viele SchülerInnen umgestuft werden müssen, dass diese Umorganisation nötig ist?

Das Volksschulgesetz des Kantons Zürich sieht vor, dass die Eltern, die Angestellten der Schulen und die jeweilige Schulbehörde bei Schullaufbahnentscheiden zusammenarbeiten. Entsprechend erfolgt die Zuteilung in die Sekundarschule A, B oder C grundsätzlich gesprächsorientiert und prognostisch. Bei Grenzfällen kommt naturgemäss auch den Zuteilungswünschen der Eltern eine gewisse Bedeutung zu.

Im letzten Schuljahr hat insbesondere die Pandemie- bzw. Lockdown-Situation dazu geführt, dass einerseits die genannten Übertrittsgespräche teils nur unter erschwerten Bedingungen abgehalten werden konnten und andererseits insbesondere Schülerinnen und Schüler, bei denen die Zuteilung nicht eindeutig war und die aus verschiedenen Gründen nur beschränkt von ihren Eltern unterstützt werden konnten, besonders gefordert waren. Dies war mitunter sicherlich einer der Hauptgründe für den Ausreisser unter den notwendigen Zuteilungsanpassungen. Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass die Anpassungen etwa in gleichem Masse von Abteilung A zu B sowie von Abteilung B zu C erfolgten.

Dass eine Umorganisation der Klassenstrukturen stattfinden musste, hat damit zu tun, dass aufgrund der Vorgaben des Volksschulamts die Reserven an freien Plätzen pro Klasse ein gewisses Mass nicht überschreiten dürfen. Da die Klassenbildung aus organisatorischen Gründen jeweils vor Bekanntwerden der Resultate der Gymi-Prüfungen erfolgt, kann es zudem dazu kommen, dass die genannten "Reserven" kleiner ausfallen als gewünscht bzw. geplant.

- Warum findet diese Umstufung erst zum jetzigen Zeitpunkt statt, sprich warum wurde das Leistungsdefizit nicht früher erkannt?

Die eigentlichen Umstufungen sind einzelfallabhängig bereits unterjährig vorgenommen worden und die betroffenen Schülerinnen und Schüler sind entsprechend der neuen Abteilungszuteilung in den bestehenden Klassenstufen unterrichtet worden. Die Neuorganisation der Klassen bzw. die Umteilungen in andere Klassen erfolgten erst per Ende des Schuljahres, primär aus logistischen und personellen Gründen und entspricht dem üblichen Vorgehen.

- Was gedenkt das Resort Bildung, im speziellen die Primarschule Adliswil, zu tun, um in Zukunft die SchülerInnen besser auf die Oberstufe und die Ansprüche an weiterführenden Schulen und das Berufsleben vorzubereiten?

Die Schulpflege ist überzeugt, dass unsere in Adliswil tätigen Lehrpersonen unsere Schülerinnen und Schüler unter grossem Einsatz und in gebührender Weise auf den Besuch weiterführender Schulen sowie das Berufsleben vorbereiten.

Dass es im Schuljahr 2020/2021 – wohl primär aufgrund der Krisen- bzw. Pandemiesituation – zu einem Ausreisser bei den Umteilungen kam, bewertet auch die Schulpflege als sehr unerfreulich.

Daraus lassen sich in den Augen der Schulpflege aber nicht auf fundierte Weise grundsätzliche Qualitätsmängel in der von unseren Lehrerinnen und Lehrern gebotenen Unterrichtsqualität ableiten. Im Gegenteil weisen weder die externen Beurtei-

lungen der Fachstelle für Schulbeurteilung der Bildungsdirektion noch weitere empirisch belegbare Daten, wie zum Beispiel jene aus der jährlichen Elternbefragung, darauf hin.

An dieser Stelle möchte ich ausserdem darauf hinweisen, dass die in den jeweiligen Jahresberichten öffentlich zugänglichen Zahlen zu den privat beschulten Schülerinnen und Schülern keineswegs ansteigend sind. Der Anteil an Privatschülerinnen und -schülern bewegt sich in den letzten fünf Jahren äusserst stabil zwischen 10,3% und 11,3%. Im Jahr 2020 lag er bei verhältnismässig tiefen 10,5%.

Ich möchte Dir, liebe Angela, aber versichern, dass unabhängig davon, der Schulpflege die Qualität der Bildungsleistung an unseren Schulen von höchster Bedeutung ist und wir alle persönlichen Rückmeldungen dazu sehr ernst nehmen und im Detail angehen.

Sebastian Huber (SVP) zum Thema "Reservoir Wacht Adliswil"

Die SVP Adliswil hat am 18. Juni 2021 im Reservoir Wacht in Adliswil eine Veranstaltung abgehalten. Die Lokalität im Reservoir Wacht ist sehr schön und die Stadt sollte dieser Anlage Sorge tragen und diese pflegen. Leider war das bei unserem Besuch im Reservoir nicht sichtbar. Das Reservoir Wacht präsentierte sich in einem ungepflegten Zustand. Die Büsche sind nicht geschnitten und der Rasen ist ungepflegt und "pflotschig" und die Sauberkeit lässt auch zu wünschen übrig.

- In welchen Abständen werden die öffentlich zugänglichen Anlagen kontrolliert und gewartet?
- Was macht die Stadt Adliswil, um die öffentlichen zugänglichen Plätze gepflegt und sauber zu halten?
- Gibt es eine Verordnung, die Bussen bei Littering vorsehen und wenn ja, wie wird dies angewendet und wie wird kontrolliert?
- Falls nein, kann sich der Stadtrat vorstellen eine solche einzuführen?

Mario Senn (FDP) zum Thema "Litter-Club"

Ein Vorstandsmitglied des Litter-Clubs beklagte sich wegen zu wenig Unterstützung durch die Stadt bzw. den Werkhof. Zwei Vorstandsmitglieder seien schon zurückgetreten.

- Hat der Stadtrat Kenntnis von der mangelnden Unterstützung, namentlich zu wenig Material wie Zangen, oder hat der Stadtrat dies sogar so angeordnet?
- Wie verträgt sich das mit dem Ziel der Förderung der Freiwilligenarbeit gemäss Legislaturziel des Stadtrats?

Ratspräsident Simon Schanz

Beide Fragen werden an einer der nächsten Sitzung beantwortet.

3. Einbürgerungsgesuche

Der Ablauf der Einzubürgernden gestaltet sich heute aufgrund der Sicherheitsvorgaben etwas anders. Urs Künzler wird als Referent der Einbürgerungskommission für alle Gesuchsteller sprechen. Die Eingebürgerten erhalten direkt nach dem Beschluss des Gemeinderats Adliswil ihre Geschenke auf der Tribüne durch Ann-Kathrin Biagioli, als Vertreterin der Einbürgerungskommission. Wir machen im Anschluss an dieses Traktandum einen kurzen Sitzungsunterbruch.

Es wurden 16 Einbürgerungsgesuche gutgeheissen. Dieses Traktandum erscheint aufgrund des Persönlichkeitsschutzes nicht im Protokoll.

Es gibt einen fünfzehnminütigen Sitzungsunterbruch. Die Sitzung geht um 20.00 Uhr weiter.

Ratspräsident Simon Schanz

Wir kommen jetzt noch zu den restlichen schriftlichen Fragen und deren Beantwortungen.

Angelika Sulser (SP) zum Thema "Schulanlage Dietlimoos"

Wie wir bereits wissen, wird am Wochenende insbesondere auch das Schulhaus Dietlimoos als Treffpunkt genutzt, dies ist für uns legitim. Nun entsteht leider danach oft ein Littering-Problem. Familien, die am nächsten Morgen dieselbe Anlage nützen möchten, sind dann mit dem Littering-Problem konfrontiert.

- Kann die Stadt am späteren Freitagabend und am Samstagabend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der aufsuchenden Jugendarbeit vorbei schicken?
- Kann die zuständige Stelle als Sofortmassnahme rund um das Schulhaus am nächsten Morgen, also am Samstag und Sonntag, eine Reinigungsfirma oder die Schulhausabwärts-Person aufbieten?

Stadträtin Karin Fein zur Beantwortung

- Kann die Stadt am späteren Freitagabend und am Samstagabend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der aufsuchenden Jugendarbeit vorbei schicken?

Die Jugendarbeit verfügt insgesamt über 160 Stellenprozent, mit denen die Öffnungszeiten des Jugendtreffs, die Planung und Durchführung von Projekten, die Beratung der Jugendlichen, aufsuchende Jugendarbeit sowie Vernetzung und Weiterentwicklung abzudecken sind. Hinzu kommt zurzeit noch die Durchführung des Quartierprojekts Peppermint im Quartier. Wenn immer möglich wird das Zweier-team durch einen Praktikanten oder eine Praktikantin ergänzt.

Aktuell sind aufgrund des Ausfalls eines Mitarbeitenden nur 90 Stellenprozent besetzt, diese werden – neben dem Engagement für das Quartierprojekt - vor allem für den Treffpunkt und die Beratung der Jugendlichen benötigt. Aufgrund der aktuellen Situation besteht bei den Jugendlichen diesbezüglich ein grosser Bedarf. Sobald die vakante Stelle wiederbesetzt ist und das Quartierprojekt durch die neu geschaffene Stelle der Gemeinwesenarbeit übernommen werden kann, wird es möglich sein, wieder aufsuchende Jugendarbeit durchzuführen und dabei auch Zeiten am Abend und am Wochenende abzudecken.

- Kann die zuständige Stelle als Sofortmassnahme rund um das Schulhaus am nächsten Morgen, also am Samstag und Sonntag eine Reinigungsfirma oder Hauswartpersonen aufbieten?

Littering ist leider ein allgemeines gesellschaftliches Problem. Die Frage ist, welche Mittel dagegen wirksam sind. Es gibt sogenannte Hotspots, wie z.B. die erwähnte Schulanlage, die unser Facilitymanagement die ganze Woche beschäftigen, nicht nur am Wochenende. Hinzu kommt das unerwünschte Thema des Vandalismus, wie es kürzlich auch in diesem Gremium thematisiert wurde, ich erinnere an den Beschluss für Video-Überwachung.

Die vorhandenen internen Ressourcen werden immerzu voll ausgeschöpft. Ein zusätzliches Aufbieten von Personal am Wochenende würde eine Anpassung der Anstellungsbedingungen oder zusätzliche, stundenbasierte Anstellungsvereinbarungen bedingen. Bei zweimaligem Durchgang am Wochenende würden rund 10'000 Franken im Jahr pro Anlage anfallen. Die Frage führt uns eindrücklich vor Augen, dass Littering ein Problem in etwa gleichem Ausmass darstellt wie Vandalismus. Es ist heute bereits so, dass die Hausabwarte regelmässig aufräumen. Diese Zeit schreiben sie natürlich auf, aber es ist eine Sisyphusarbeit.

Mario Senn (FDP) zum Thema "Entwicklung Steuerkraft natürliche Personen in Adliswil"

Mit Blick auf die Beurteilung der finanziellen Rahmenbedingungen bitte ich den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie hoch ist die Steuerkraft von natürliche Personen pro Person in Adliswil? Wie verhält sich dieser Wert im Vergleich zum kantonalen Mittel und dem Mittel im Bezirk Horgen?
- Wie hat sich die Steuerkraft für natürliche Personen inflationsbereinigt in den letzten zehn Jahren entwickelt? Wie verhält sich diese Entwicklung im Vergleich zur Entwicklung im Kanton Zürich und im Bezirk Horgen?

Stadträtin Karin Fein zur Beantwortung

Die Berechnung der Steuerkraft erfolgt immer pro Einwohner, resp. pro natürliche Person. Die Berechnung der Steuerkraft pro Einwohner wird anhand des sogenannten "Netto-Steuerertrags" vorgenommen. Dies sind sämtliche Steuereinnahmen exkl. Personal- und Grundstückgewinnsteuern. Berechnungen, welche nur die Steuererträge im Bereich natürliche Personen berücksichtigen, sind weder auf Gemeinde- noch auf Bezirks- oder Kantonebene vorhanden. Inflationsbereinigte Jahresvergleiche sind ebenfalls nicht vorhanden.

- Wie hoch ist die Steuerkraft in Adliswil für natürliche Personen?

Die aktuelle Steuerkraft pro Einwohner der Stadt Adliswil beträgt 3'232 Franken. Diese ist deutlich tiefer als der Durchschnitt des Bezirks Horgen, welcher bei 6'083 Franken liegt und leicht tiefer als das Kantonsmittel mit 3'517 Franken.

Seit dem Jahr 2011 hatten wir folgende Entwicklung: damals waren es in Adliswil 3'490 Franken, im Bezirk Horgen 6'429 Franken und im kantonalen Durchschnitt 4'068 Franken. Das heisst, wenn man die Entwicklung von damals bis 2020 weiter-

verfolgt, sieht man, dass die Steuerkraft um rund 260 Franken pro Einwohner gesunken ist. Im Schnitt des Bezirks Horgen ist sie um rund 350 Franken und im Kanton um ca. 550 Franken gesunken.

Es ist also deutlich zu sehen, dass wir weit unter dem Schnitt des Bezirks und leider auch deutlich unter dem des Kantons liegen. Es gab Ausnahmejahre in denen wir über dem Schnitt des Kantons lagen, nämlich immer dann, wenn hohe Steuerauscheidungen von juristischen Personen angefallen sind.

- Wie hat sich die Steuerkraft in den letzten Jahren entwickelt?

Die Steuerkraft der Stadt Adliswil ist in den meisten Jahren leicht über dem Kantons-Durchschnitt. Am Anfang der Periode, die Du erfragt hast, und jetzt am Schluss, liegt sie aber darunter.

Mario Senn (FDP)

Ich bin etwas überrascht, dass die Zahlen nicht vorliegen, denn auf der Homepage des Statistischen Amts sieht man zumindest das Einkommen von natürlichen Personen. Und ich gehe davon aus, dass man das 1:1 abrechnen kann, was das bedeutet. Ich möchte aber mit der Zusatzfrage in eine andere Richtung zielen. Wenn man den Blick auf die Rechnung wirft, sieht man, dass wir pro Kopf Ausgaben von etwa 6'500 Franken haben. Das ist eine sehr rudimentäre Berechnung und ich weiss nicht, ob ich das richtig gemacht habe. Mit diesen Zahlen sind wir in Adliswil sehr weit darunter, was die natürlichen Personen anbelangt. Macht das dem Stadtrat keine Sorgen? Was heisst das für Neubauten und für die Stadtentwicklung, wenn quasi die Einwohnerzahl weiter steigt und die Steuerkraft weiterhin so tief bleibt?

Stadträtin Karin Fein

Es gibt viele Zahlen vom Statistischen Amt, aber die effektive Auswertung können wir nur für unsere Stadt machen und leider haben wir keinerlei Zugriff, weder auf detaillierte Zahlen des Kantons, noch auf solche von anderen Gemeinden. Es wäre schön, wenn wir das eines Tages hätten.

Ratspräsident Simo Schanz

Besten Dank, damit haben wir das Traktandum 2 "Fragen" abgeschlossen.

4. Leistungsziele und Indikatoren (GGR-Nr. 2021-261)

Antrag des Stadtrats vom 20. April 2021 und gleichlautender Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 21. Juni 2021

Eintretensdebatte

Thomas Iseli, Präsident der Rechnungsprüfungskommission

Im Namen der Rechnungsprüfungskommission möchte ich dem Stadtrat sowie den involvierten Verwaltungsmitarbeitenden für die an diesem Werk geleistete Arbeit herzlich danken. Mit diesem ständig verbesserten Format der Publikation "Leistungsziele und Indikatoren 2022" konnte die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit nochmals erhöht werden.

Ein dauernder Prozess, der nun wirklich seine Früchte trägt und die Transparenz auch in den Erklärungen wesentlich verbessert und verfeinert werden konnte. Die Arbeit des Gemeinderats wird dadurch wirklich erleichtert und die Bevölkerung erhält so auch einen besseren und klareren Einblick in die Arbeit der Verwaltung. Das Projekt hat sich dauernd verbessert und ist transparenter geworden. Die Qualität und Aussagekraft wurde gesteigert und der Inhalt stark verbessert.

Da sich hinter vielen Zielen und Indikatoren auch Strategien und langfristige Ausrichtungen verbergen, ist es notwendig, dass die Rechnungsprüfungskommission auch diese hinterfragt. In diesem Jahr fokussierte sich die Rechnungsprüfungskommission auf die Wirtschaft, deren Entwicklung und die dahinterliegenden Ziele und Ausrichtungen des Stadtrats. Es wäre wünschenswert, dass der Stadtrat die zukünftige Ausrichtung noch vermehrt in die Leistungsziele und Indikatoren einfliessen lassen würde und nicht nur, wie es "Usus" ist, die "alten" Daten neu aufbereitet. Dies wäre wirklich toll und würde die strategische Zielrichtung des Stadtrats aufzeigen. Die Anregungen, welche die Rechnungsprüfungskommission mit den Ressorts Werke und Soziales ausführlich besprochen und diskutiert hat, wurden eingearbeitet und sollen noch mehr Informationen liefern und die Transparenz in den Ressorts erhöhen. Besten Dank dafür.

Bei der sorgfältigen Durchsicht und Prüfung hat die Rechnungsprüfungskommission nebst klärenden Fragen zu den Themenblöcken auch noch zusätzlich mit dem Stadtpräsidenten gewisse Punkte vertieft diskutiert.

Die zum Teil sehr vertraulichen Gesprächsinhalte können leider nicht immer in allen Details ausgeführt werden, stehen dahinter doch vielfach auch Firmen und deren Veränderungsstrategien, die der Geheimhaltung unterliegen. Die Ausführungen von Farid Zeroual waren dennoch sehr umfassend und inhaltlich fundiert. Die Rechnungsprüfungskommission hat diese als ausreichend taxiert und ist gespannt, was uns der Stadtrat an Inputs nächstens vorsetzen wird. Die Anpassungsforderungen und Empfehlungen in Zusammenhang mit den Leistungszielen und Indikatoren sowie den Kennzahlen wurden festgehalten und auf das kommende Jahr geschoben. Wir möchten diesbezüglich Klarheit, wie die wirtschaftliche Förderung geschieht und wie sie transparent abgebildet werden kann.

Einige Anregungen hat der Stadtrat schon selber aufgenommen und wird sie im Rahmen seiner Möglichkeiten bald einfliessen lassen. Das wurde uns so versprochen. Ganz im Sinne der Transparenz sollen diese Punkte erweitert und vertieft dargestellt werden. Wir werden weiterhin auch auf andere Ressorts zugehen und versuchen, Inputs zu geben, um das Projekt laufend weiterzuentwickeln.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Stadtrat hat sich als speditiv und kooperativ erwiesen. Im Sinne des Vordenkens hat uns der Stadtrat auch zusätzlich eine Liste mit den Änderungen der Produkte, den Zielen, den Leistungen und Indikatoren sowie den Anpassungen in den verschiedenen Bereichen zukommen lassen, besten Dank auch dafür, sie ist sehr nützlich für die Prüfung.

Die Prüfung konnte in der vorgeschriebenen Zeit bestens durchgeführt werden, denn dieses Mal haben wir die Unterlagen zeit- und termingerecht bekommen. Das Ziel mit der Verabschiedung in der heutigen Juli-Sitzung kann so problemlos erreicht werden, ohne einen Sondereinsatz wie letztes Mal.

Jedes Jahr wird das Budget für die Sanierung der Werkleitungen massiv unterschritten. Was auf den ersten Blick erfreulich scheinen mag, hat auf den zweiten Blick

schon fast System. Da möchten wir gerne mehr Planungssicherheit einfordern. Die History, welche hier aufgebaut wird, sollte immer genauer werden, sollte helfen, dass wir wissen, welche alten Gewerke saniert werden müssen. Darum sollten wir da mittelfristig realistische Zahlen bekommen. So kann man die Gewerke gut unterhalten und diese mit einem realistischen Budget betreuen.

Bei gewissen Themen, die sich in verschiedenen Ressorts zeigen, wäre es sinnvoll, jeweils einen deutlichen Verweis auf das Ressort zu machen, in welchem die Details dann auch ersichtlich sind. So wird das Ganze noch lesbarer.

Ein solches Werk ist nie fertig und wir alle müssen es immer wieder den sich verändernden Rahmenbedingungen und Bedürfnissen anpassen. Da sind wir jeweils alle zusammen gefordert. Sei es über eine Globalbudget-Motion oder auch sonst gilt es Verbesserungen einzubringen, um das Gebilde gemeinsam noch weiter zu bringen. Der Stadtrat könnte mit der verstärkten Abbildung der Zukunft und seinen Absichten, wie er gedenkt diese anzugehen, eine Vorreiter-Rolle übernehmen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt Ihnen einstimmig, dem unveränderten Antrag des Stadtrats zu folgen und die Ziele und Indikatoren 2022 der Produktgruppen gutzuheissen.

Esen Yilmaz (SP)

Der Bericht für die Ziele und Indikatoren 2022 für das gleichjährige Budget liegt in einem sehr detaillierten Grad vor. Neu mit dem Annex der "Änderungen der Produkte, Ziele, Leistungen und Indikatoren", welches damit eine übersichtlichere Lösung bietet.

Zudem wurden die Inhalte, sowie die Anzahl Kommentare detaillierter und häufiger, was für mehr Transparenz, weniger Rückfragen und Missverständnisse sorgt.

Der letztjährige Wunsch der Rechnungsprüfungskommission um Aufnahme diverser Änderungen und Ergänzungen wurden erhört und aufgenommen. Auch dieses Jahr hat die Rechnungsprüfungskommission drei Wünsche angebracht, die für die nächste Ausführung aufgenommen werden sollten.

Vermissten tut die SP-Fraktion aber die Förderung von Start-Up's, welche nach dem Verlust des grössten Steuerzahlers dringend nötig ist. Hier könnte der Stadtrat neue Arbeitsplatzgebiete, vor allem kleinere und an unterschiedlichen Standorten, mit der Privatwirtschaft zusammen entwickeln und dies als Ziel in den Bericht für die Zukunft setzen. Dieses Ziel könnte er für die nächste Ausführung aufnehmen.

Auch sollte der Stadtrat die Pflege und den Kontakt mit angesiedelten Unternehmen sichtlich und messbar verstärken; dass bedeutet, die Zahl bei "Kontaktpflege mit Unternehmen" im Bericht zu erhöhen, damit diese wiederum die nötige Propaganda für neue Unternehmen machen. Denn es liegt in der Natur der Sache, dass Gleichgesinnte sich anziehen, somit Gewerbler Gewerbler zu uns nach Adliswil holen.

Die Entwicklung des geplanten Standortes "Lätten" sollte im neuen Bericht grösseres Gewicht haben und der zuständige Stadtrat sich hierfür einsetzen. An dieser Stelle möchten wir dem Stadtrat und dem gesamten Personal für die Arbeit herzlich danken.

Die SP-Fraktion geht einstimmig dem Antrag des Stadtrats nach und empfiehlt diesen zu genehmigen.

Silvia Helbling (FDP)

Die FDP-EVP-Fraktion schliesst sich den Aussagen der Rechnungsprüfungskommission an und ist auch der Ansicht, dass die einzelnen Ziele und Indikatoren zur Leistungserbringung transparent und klar dargestellt sind. Dies ist wichtig, da die Leistungsziele und Indikatoren die Aufträge für die Budgeterstellung des Folgejahres sind.

Mit Blick auf alle früheren Beschlüsse, gesetzlichen Vorgaben und gebundenen Ausgaben ist es nicht überraschend, dass dieses Werk eine Fortschreibung ist. Die wenigen Änderungen, die gemacht wurden, sind sinnvoll. Besonders in diesen Zeiten der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung, wäre es jedoch wünschenswert, wenn der Stadtrat die Leistungsziele und Indikatoren auch verstärkt nutzen würde, um Aufgaben zu hinterfragen und allenfalls neu auszurichten; dafür finden wir nur wenig Anhaltspunkte in diesem Jahr. Das ist schade, weil genau die Leistungsziele und Indikatoren dazu Gelegenheit gäben - beim Budget ist es jeweils schon wieder zu spät, nämlich darum - weil wir ja jetzt die Regeln aufstellen, wie das Budget im Folgejahr aussehen soll.

Erfreulicherweise ist dies auf Anregung aus den Kommissionen punktuell erfolgt, wie im Dokument "Änderungen der Produkte, Ziele, Leistungen und Indikatoren" ersichtlich ist.

Etwas überrascht sind wir, dass der Stadtrat für 2022 keine Änderungen beim Thema Wirtschaft vorschlägt - muss er doch bis Ende September vorlegen, wie er eine Wirtschaftsstrategie einführen und umsetzen möchte. Wie wir vorher schon von den Ausführungen des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission gehört haben, ist eine solche Situation von der Rechnungsprüfungskommission thematisiert worden im Rahmen der Frage der Standortförderung und den ausgewiesenen Besuchen des Stadtrats bei den ansässigen Unternehmen. Wir sind gespannt, welche zusätzlichen Ziele und Indikatoren als Folge der neuen Wirtschaftsstrategie eingeführt werden.

Wie wir bereits bei der Abnahme der Jahresrechnung ausgeführt haben, sind die finanziellen Aussichten nicht rosig; einerseits wegen der Pandemie, andererseits aber wegen dem Wegfall der Unternehmenssteuereinnahmen. Wir werden uns vermehrt fragen müssen, welche Leistungen wir noch erbringen und wie wir sie finanzieren können. Wir möchten verhindern, dass es wie zwischen 2005 und 2010 zu teilweise harten Einschnitten kommt. Dazu braucht es aber Zurückhaltung und, wie gesagt, ein stetiges kritisches Hinterfragen sämtlicher Leistungen, die die Stadt erbringen soll. Ein stetiges Hinterfragen der Leistungen ist eine Führungsaufgabe des Stadtrats; wir fordern den Stadtrat auf, diese Rolle auch wahrzunehmen. In diesem Sinne, stimmen wir den Leistungszielen und Indikatoren zu.

Daniel Schneider (GP)

Wir danken der Rechnungsprüfungskommission für die Prüfung der Leistungsziele und Indikatoren und speziell für das zur Verfügung stellen des Fragenkatalogs an den Stadtrat. Diese Fragen und Antworten sind sehr wertvoll, um auch als Nichtmitglied der Rechnungsprüfungskommission das umfangreiche Dokument besser prüfen zu können.

Ganz besonders freut uns an den Leistungszielen und Indikatoren 2022 das Ziel, den Re-audit des Labels Energiestadt mit 75% zu bestehen. 75% würden Adliswil

auf die Stufe Energiestadt Gold heben, das entspricht dem European Energy Award Gold. Wir wären also im internationalen Vergleich vorne dabei. Vor dem Hintergrund, dass das CO₂-Gesetz in Adliswil angenommen wurde, gehen wir davon aus, dass diese Bemühungen von der Bevölkerung mitgetragen werden.

Der neue Indikator für das Sozialhilfe-Inspektorat (L3) ist uns eher negativ aufgefallen. Der alte Indikator "Kosten-/Nutzenverhältnis" wurde abgelöst durch "Prozentsatz vollständig geklärt Fälle am Total der Aufträge". In einem Dokument, das ansonsten so umfangreich und detailliert ist wie die Leistungsziele und Indikatoren, mutet es seltsam an, dass ein so sensibler Bereich wie die Sozialdetektive mit nur einem ziemlich abstrakten Indikator abgebildet werden soll.

Wir empfehlen, den neuen Indikator beizubehalten, den letztjährigen Indikator "Kosten-/Nutzenverhältnis Sozialinspektorat" jedoch auch wiederaufzunehmen. Auch, wenn das Sozialinspektorat eine abschreckende Wirkung hat, wie der Stadtrat ja gerne argumentiert, sollten wir doch wissen, wie das Finanzielle aussieht. Der Grosse Gemeinderat kann seine Aufsichtsfunktion nur befriedigend wahrnehmen, wenn er auch die Daten geliefert bekommt. Ansonsten unterstützen wir den Antrag des Stadtrats.

Ratspräsident Simon Schanz

Detailberatung

- Ziffer 1** Die Liste der Produkte für das Jahr 2022 wird festgesetzt.
Gibt es dazu Anträge oder Wortmeldungen?
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.2** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe A Behörden und politische Rechte für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.3** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe B Kultur und Bibliothek für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.4** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe C Einwohnerkontakte für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.5** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe D Finanzen für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.6** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe E Steuern für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.7** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe F Raumplanung für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.8** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe G Verkehr für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen

- 1.9** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe H Ver- und Entsorgung für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.10** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe I Landschaft für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.11** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe J Sicherheit und Gesundheit für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.12** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe K Sport, Sportanlagen für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.13** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe L Soziale Sicherung für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.14** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe M Soziale Dienstleistungen und Beratung für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.15** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe N Volksschule für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.16** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe O Spezielle Förderung für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- 1.17** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe P Schulergänzende Leistungen für das Jahr 2022 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 2** Dieser Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 3** Veröffentlichung von Dispositivziffern 1 - 2 im amtlichen Publikationsorgan.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 4** Mitteilung von Dispositivziffern 1 - 2 an den Stadtrat
Keine Wortmeldungen; so beschlossen

Damit ist die Vorlage materiell durchberaten.

Schlussabstimmung

Der Rat stimmt der Vorlage mit 31 Stimmen zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zu.

Damit haben Sie die Liste der Produkte sowie die Ziele und Indikatoren der Produktgruppen 2022 genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.

5. Dietlimoos Neubau, Kreditabrechnung (GGR-Nr. 2021-258)

Antrag des Stadtrats vom 6. April 2021 und gleichlautender Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 14. Juni 2021

Eintretensdebatte

Urs Künzler (SVP), Referent der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission erhielt den Auftrag, die Bauabrechnung des Projektes "Neubau Schulhaus Dietlimoos" zu prüfen. Für das Schulhausprojekt ist im November 2014 vom Stadtrat ein Projektierungskredit von 1'315'000 Franken und im September 2016 ein Realisierungskredit von 29'830'000 Franken jeweils beim Grossen Gemeinderat beantragt worden.

Diese Anträge wurden im April 2015 und Februar 2017 vom Grossen Gemeinderat gutgeheissen. Die Adliswiler Bevölkerung hat an der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 dem beantragten Realisierungskredit zugestimmt.

Das Prüferteam der Rechnungsprüfungskommission hat zu Beginn eine sehr dürftige Dokumentation erhalten, die dann, nach einer Nachfrage, mit detaillierten Unterlagen ergänzt wurde. Etwas seltsam mutet an, dass das kontaminierte Material im Untergrund der Bauparzelle zu Mehrkosten von 433'307 Franken führte, obwohl man vor Baubeginn standardmässig Baugrunduntersuchungen angeordnet hat. Das müsste unseres Erachtens im KV enthalten sein. Ebenso haben wir uns gefragt, wieso sich der m2-Preis von 50 Franken plötzlich auf 109.36 Franken erhöhte, was Mehrkosten von 209'670 Franken generierte. Schliesslich stellten wir auch in ein paar anderen Bereichen kleinere oder grössere "Ausreisser" fest, für die wir plausible Begründungen erhielten.

Bei der Kontrolle der Buchungen stellten sich dann einige Fragen, die anschliessend an den zuständigen Stadtrat weitergeleitet wurden. Die darauf erfolgten Antworten waren dann allesamt zufriedenstellend ausgefallen und weitere Nachfragen haben sich erübrigt.

Die Gesamtabrechnung präsentiert sich folgendermassen:

Kostenvoranschlag: 29'830'000 Franken

Total Zahlungen/Kosten: 29'296'037 Franken

Differenz: 533'963 Franken was -1,8% der Gesamtkosten ausmacht.

Die Begründung zu diesen Minderkosten ist, dass über die gesamte Projektierung günstiger als budgetiert eingekauft werden konnte und sich Synergien mit den Schulhäusern Sonnenberg und Hofern ergaben. Zusätzlich hat sich der MwSt.-Satz während der Bauphase um 0,3% von 8,0% auf 7,7% reduziert.

Grundsätzlich ist es sehr erfreulich, ein Bauprojekt fast 540'000 Franken günstiger abschliessen zu können als budgetiert, aber es stellte sich in der Rechnungsprüfungskommission auch die Frage, ob eventuell noch mehr möglich gewesen wäre. Es könnte ja auch sein, dass man von Anfang an mit einem guten Finanzpolster budgetiert, damit es bei der Schlussabrechnung in jedem Fall reicht und man dann auch noch gut dasteht.

Abschliessend haben wir festgestellt, dass die Abrechnung korrekt und sauber präsentiert wurde. Die Rechnungsprüfungskommission stellt dem Grossen Gemeinderat den Antrag, die Kreditabrechnung "Schulhaus Dietlimoos" gemäss Antrag des Stadtrats und gleichlautender Antrag der Rechnungsprüfungskommission zu genehmigen.

Katharina Willimann (SP)

Die neue Siedlung Dietlimoos ist mit seiner Nähe zu Zürich ein sehr attraktiver Wohnort. In den 460 Wohnungen leben ca. 460 Personen, davon sind viele Familien. Es war also unabdingbar, dass ein neues Schulhaus gebaut werden musste. Es wurde im Mai 2017 von unseren Stimmbürgern angenommen und der Kredit dazu bewilligt. Mittlerweile ist dieses Schulhaus bezogen und viele Adliswiler Schülerinnen und Schüler gehen dort zur Schule. Es ist sehr erfreulich, dass das Budget mit einem Minus abgeschlossen werden konnte. Die Aussage des Ressort Bildung an der Informations-Sitzung vom 28. Mai, dass Schulhäuser flexibel, multifunktionell und modular gebaut werden, ist sehr erfreulich. An der gleichen Sitzung wurden auch Zahlen vermittelt, welche eine klare Sprache sprechen. Die Zahlen sind vom 2014 und sagen aus, dass in sechs Jahren unsere Bevölkerung um 3,4%, die Schülerzahlen um 14,6%, Betreuung aber um 109% gestiegen sind. Also im Jahr 2020 hatten wir 15% mehr Schüler. Es ist schade, dass die steigende Nachfrage nach Ganztagesbetreuung nicht, wie damals von der SP angeregt wurde, in die Planung des neuen Schulhauses einbezogen wurde. Trotz diesem Makel freuen wir uns aber über das neue Schulhaus und stimmen dem Antrag zu.

Stadträtin Karin Fein

Vielen Dank für die Arbeit der Rechnungsprüfungskommission. Ich bin etwas überrascht über den Unterton und die humorvoll gemeinte Bemerkung, wir hätten quasi die Kosten zu hoch budgetiert. Jetzt machen wir einen riesen Bau und schliessen positiv ab. Vielleicht wäre es besser gewesen, wir hätten überzogen. Ich erkläre gerne nochmals den Ablauf, wenn die öffentliche Hand baut. Wir haben Vorgaben, die darauf herauslaufen sollen, dass möglichst günstig gebaut wird. Wir wollen mit möglichst wenig Mitteln unser Ziel erreichen. Wir machen also Ausschreibungen, in welchen genau festgelegt ist, was ausgeschrieben werden muss. Und im Zug dieses Ausschreibungsverfahrens haben wir nun bei diesem Bau einfach einmal Glück gehabt und haben die günstigsten Gebote so realisieren können, dass sie dann nicht doch noch zu Mehrkosten geführt haben.

Die Rechnungsprüfungskommission hat ebenfalls den Kredit geprüft und die budgetierten Kosten für gut befunden. Es ist wirklich jenseits, die Vermutung anzustellen, man würde die Kosten extra zu hoch budgetieren, um dann darunter abzuschliessen. Man lässt eine Kostenschätzung machen und nachher geht man hin und probiert auf Biegen und Brechen, möglichst günstig zu bauen und das ist uns diesmal gelungen. Ich danke sehr für die Wertschätzung für diese Leistung.

Ratspräsident Simon Schanz

Es wurde kein Antrag auf Nichteintreten gestellt. Sie haben damit Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Ziffer 1; Die Kreditabrechnung "Neubau Schulhaus Dietlimoos" im Betrag von brutto 29'296'037.14 Franken inkl. MwSt. (Kreditbetrag 29'830'000.00 Franken) zu Lasten Konto 138.5040.20 wird genehmigt.

Gibt es dazu Anträge oder Wortmeldungen?

Keine Wortmeldungen; so beschlossen.

Ziffer 2 Dieser Beschluss ist vom Referendum ausgeschlossen.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen.

Ziffer 3 Veröffentlichung von Dispositivziffer 1 im amtlichen Publikationsorgan.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen.

Ziffer 4 Mitteilung von Dispositivziffer 1 an den Stadtrat

Keine Wortmeldungen; so beschlossen.

Wir kommen zur **Abstimmung**

Sie haben der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Damit haben Sie die Kreditabrechnung "Neubau Schulhaus Dietlimoos" im Betrag von brutto 29'296'037.14 Franken inkl. MwSt. (Kreditbetrag 29'830'000.00 Franken) zu Lasten Konto 138.5040.20 genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluss der Sitzung: 20.50 Uhr



Monika Künzle-Weibel, Protokollführerin